

Sophienkirche

Messestadt Riem



Gemeindebrief
November 2021 – März 2022

Inhaltsverzeichnis

Adventspost

Adventskalender

Weihnachtspost

Jahreswechsel

Weihnachtszeit (Kinderseiten)

Winterzeit (Kinderseite)

Kinder und Jugendliche

Grüner Gockel/ Umwelt

Senior*innen

Weihnachten bei Sophie

Ökumene

Konzerte

Besondere Gottesdienste

Kalender

Kontakte, Impressum



Adventspost



Liebe Leserinnen und liebe Leser,

die Adventspost ist ein kleines Rätsel.

Ein alter Mann wohnte am See. Ein anderer alter Mann wohnte am Waldrand. Im Herbst wurde der Mann am See schwer krank. Da kam der Mann vom Wald, besuchte ihn und brachte ihm ein kostbares Geschenk.

Der Mann am See freute sich darüber. Bald wurde er wieder gesund. Zur Weihnachtszeit traf's den Mann am Waldrand. Krank lag er in seiner Hütte. Jetzt war es umgekehrt. Wenn auch langsamen Schrittes, so kam doch jeden Tag der Mann vom See zum Waldrand herauf und besuchte den alten kranken Mann. Täglich brachte er ein Geschenk mit. Jeden Tag kam er mit dem gleichen Geschenk. Und es war genau dasselbe, dass sein Freund ihm im Herbst gegeben hatte. Schließlich konnte der Mann am Waldrand das Bett wieder verlassen. Die beiden Männer gingen hinaus, wanderten geruhsam ein Stück Wegs durch den Wald oder am Ufer des Sees. Beide empfanden tiefe Freude über das Geschenk.



Was war's, was sie sich gegenseitig brachten? Sie hatten es in keinem Geschäft gekauft. Man kann es gar nicht kaufen. Es wird auch nicht eingehüllt in buntes Seidenpapier. Die beiden Männer trugen es nicht bei sich, wenn sie sich besuchten, sondern in sich. So konnten sie es nicht verlieren. Es war ein so großes Geschenk, dass kein Stück Papier der Welt ausgereicht hätte, es darin einzuschlagen. Was war's?

Es sind die Geschenke des Herzens. Da ist Freundschaft, keiner der beiden Männer fühlte sich allein gelassen. Da gibt es jemanden, der an mich denkt, der sich die Mühe macht einen langen beschwerlichen Weg auf sich zu nehmen. Ihm kann ich meine Sorgen und Ängste erzählen. Das tut unendlich gut. Die beiden Männer in unserer Geschichte haben dies erlebt. Wie alle kennt das, wie wohltuend es ist, die Nähe des anderen zu spüren, aufmunternde Worte zu hören, vielleicht auch einfach einmal gemeinsam nur zu schweigen. Trotz aller Abstandsregeln ist dies nicht abgeschafft.

Adventspost

Vielleicht brauchen wir diese Zuwendung jetzt mehr denn je! Manchmal muss man ganz genau hinsehen, um sie zu entdecken. Da ist das nette Telefonat, das mich auf andere Gedanken bringt beim Einkaufen die interessierte Frage: wie geht's dir wirklich? Kann ich etwas für dich tun? Ich denk an dich. Lass uns doch mal skypen oder ganz einfach nur spazieren gehen.

Zuwendung, Freundschaft und Liebe, das sind die Geschenke des Herzens. Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit erinnern wir uns ganz besonders daran. Mir zeigen dies auch die Farben des Advents.

Rot für die Liebe, Blau für den Frieden, für ein gutes Miteinander und Verstehen, Gelb oder Gold, die Wärme und das Licht, das wir in unsere kleine Welt bringen können. Und da ist noch das **Grün. Grün ist die Hoffnung.** Hoffnungen und Sehnsüchte haben wir gerade viele in dieser so verrückten Zeit.

Eine Hoffnung wird sich auf jeden Fall erfüllen. Die Hoffnung, die uns die Adventszeit schenken will. Die Botschaft des Advents ist: Wir warten auf Gott selbst, in seinem Sohn kommt er zu uns, als Friedensbringer und Heiland der Welt.

Der Prophet Jesaja (Jes 9) sagt: *Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. Du weckst Jubel, du machst groß die Freude.*



Alle, die traurig sind, werden froh. Alle, die verzweifelt sind, werden getröstet. Alle, die unglücklich sind, werden glücklich. Alle dürfen sich freuen.

Ein helles Licht wird aufleuchten. Das Licht ist stärker als Angst und Leid, als Krieg und Not.

Der Prophet Jesaja erzählt von dem großen Licht. Die Menschen zur Zeit des Propheten Jesaja sahen genauso wenig von diesem hellen

Adventspost

Licht, wie wir heute. Da ist eher die Dunkelheit, die uns umgibt. Wie sehnen wir uns nach dem Licht. Und doch ist da die Hoffnung. Mit Jesus kommt dieses Licht in unsere Welt. Und das ist auch die frohmachende Weihnachtsbotschaft.

„Gott kommt zu uns, wir müssen nicht mehr zweifelnd nach ihm fragen, Gott kommt zu uns, um seine Gnade allen anzusagen, Gott kommt zu uns und lässt uns wieder hoffen. Sein großes Herz ist für uns alle offen, Gott kommt zu uns. „So drückt es Johannes Jourdan aus. (EG S.32)

Gott sieht sich nicht weit entfernt dieses Theater hier nur an, sondern er kommt uns in Jesus, seinem Sohn, ganz nahe. Da ist einer, der sich einfühlt in mich, der meinen Weg, mein Leben, meine Ängste, meine Nöte, meine Hoffnungen und Freuden, Wünsche und Begierden kennt. In jenen Wochen vor Weihnachten erahnen wir: Gott kommt zu uns in seinem Sohn, sein großes Herz ist für uns offen. Er ist greifbar, nah und menschlich, Gott wird selbst Mensch. In Jesus kommt Gott zu uns Menschen. Gottes Nähe und Liebe wird spürbar. Für mich können die Farben des Advents nur bunt und leuchtend sein.



Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, ein gutes Neues Jahr wünscht
Pfarrerin Ulrike Feher

Adventspost



Foto: Letz

Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.

Lukas 1,78-79

GOTT NEIGT SICH ZUR ERDE

Noch sitzen wir in der Finsternis und bereiten uns in den Wochen des Advents auf den himmlischen Besuch vor. Ankündigung und Hoffnung bestimmen diese Zeit, gestärkt durch die Gewissheit, dass Gottes Liebe wie lebensspendendes Licht aufgehen wird.

Theologisch wird hier der letzte Prophet angekündigt, der die Ankunft des Messias, des Retters der Welt begleiten und persönlich erleben wird: Der Priester Zacharias freut sich über die Geburt seines Sohnes Johannes, des künftigen Täufers, der ihm und seiner Frau Elisabeth noch im Alter geschenkt wurde.

Bemerkenswert ist, dass dort, wo der Prophet Jesaja von Gottes Herrlichkeit berichtet (Jesaja 60,2), Zacharias in seinem sinngemäßen Zitat menschliche Gefühle, Sehnsüchte und

Vorstellungen benennt: Die Herrlichkeit des Herrn wird zu Gottes herzlicher Barmherzigkeit. Und Gott erscheint auch nicht wie die Sonne, sondern er kommt selber zu Besuch und wird so die Welt erleuchten und seine Menschen auf den Weg des Friedens führen.

Dass Gott als Mensch zu uns kommt, darauf warten wir im Advent, darauf bereiten wir uns in vorweihnachtlicher Freude vor. Gott wird unser Leben hell und friedlich machen, weil er barmherzig nach uns sieht und nicht urteilt, ob wir alles richtig gemacht haben. Seine Liebe ist größer als unser gutes Wollen. Gott neigt sich zur Erde wie das aufgehende Licht aus der Höhe, wird sichtbar, greifbar und heilt, was beschädigt und verfinstert war.

KARIN BERTHEAU

Adventskalender

Für Kinder – und Jugendliche: Adventskalender



Einen ganz besonderen Adventskalender wird es für euch, liebe Kinder und Jugendliche, gestaltet von Kindern und Jugendlichen, vom 1. bis zum 24. Dezember. Er ist online auf der homepage der Sophienkirche www.sophienkirche.de

Warum nicht ein Adventskalender für Erwachsene? Ein besinnlicher Gedanke, eine fröhliche Geschichte, ein Adventslied mal erklärt und vieles mehr wird in diesem Adventskalender stecken. Jeden Tag ein guter Gedanke für die Adventszeit. Dieser Kalender ist auf der homepage zu finden.



HALLO, LIEBER GOTT,



zu oft schaue ich niedergedrückt auf den Boden und kann nicht sehen, welche Schönheit und Erhabenheit mich umgibt. *Im Advent* suche ich den Trost in den Adventssternen, am Himmel, in der frohen Erwartung, *Gott wird Mensch*. Ich schaue nicht bedrückt zu Boden, sondern dankbar in die Krippe und jubelnd auf die Schöpfung.

CARMEN JÄGER



Zum Engel werden

Flügel habe ich keine.
Doch habe ich Arme,
die einen anderen
umfassen und halten können.

Aus dem Himmel komme ich nicht,
doch kann ich über die Erde gehen
mit offenen Augen
und wachen Ohren.

Eine Lichtgestalt habe und bin ich nicht,
doch kann ich ein Leuchten tragen
in die Dunkelheit
eines Verzweifelten.

Ein Mensch bin ich.
Und kann gelegentlich
zum Engel werden.

TINA WILLMS

Jahreswechsel



Foto: Lotz

Hört nicht auf,
zu beten
und zu flehen!
Betet jederzeit
im Geist; seid
wachsam, harrt
aus und bittet
für alle Heiligen.

Epheser 6,18

DAS GEBET IST KEINE ZAUBERFORMEL

Schmerzliche Erfahrung aus der Corona-Zeit: kein Besuch im Krankenhaus und Pflegeheim. Es bleibt das Telefongespräch, wenn möglich, und das Gespräch mit Gott, wenn erlernt. Not lehrt beten, sagt der Volksmund. Was aber, wenn ich nie erfahren habe, dass ein Gespräch mit Gott möglich ist?

Es werden hin und wieder Witze darüber gemacht, dass jemand betet und nicht gleich Wünsche in Erfüllung gehen. Das Gebet ist aber keine Zauberformel, mit der ich Glück und schönes Wetter heraufbeschwören kann.

„Gib mir nicht, was ich mir wünsche, sondern was ich brauche“, heißt es in einem Gebet von Antoine de Saint-Exupéry. Das setzt allerdings Vertrauen in Gott voraus. Meine Glaubenserfahrung geht in diese Richtung. Wie oft

sind meine Gebete so nicht erhört worden, wie ich mir das erträumt habe. Meine Geduld ist oft auf eine ziemliche Probe gestellt worden, weil ich Gottes Nähe vermisst habe.

Der Text aus dem Epheserbrief ist eine mehr als eindringliche Bitte, das Gebet nicht zu vergessen, immer und immer wieder zu üben. Wenn die Praxis verschüttet ist, kann von neuem geübt, gelernt werden.

Es gibt aber auch die Fürbitte. Darin treffe ich dann auch auf die Menschen, die nichts vom Gebet und Gott halten. Vielleicht hilft es ja doch, wenn Menschen aneinander denken und füreinander beten.

Auch wenn ich keine Heilige bin, so hoffe ich doch, dass der eine oder andere Christenmensch auch für mich betet. CARMEN JÄGER

Jahreswechsel

Jesus Christus spricht:

Wer **zu mir**
kommt,
den werde ich
nicht abweisen.

Johannes 6,37

Jahreslosung 2022

Foto: Lotz



Im Januar

365 nagelneue Tage,
noch ungelebt.
Zeit, um sie anzufüllen
mit dem, was aussteht.

Einmal sich umsehen
im Land der Träume.
Manche sind farbenfroh,
andere schon etwas verblasst.

Ich wünsche dir den Mut,
einen Traum auszuwählen,
um ihn in diesem Jahr
ins Leben zu holen.

Wie sonst sollten
Träume denn wahr werden,
wenn nicht durch uns?

TINA WILLMS

Foto: Lotz



BASTELECKE

Napfennikolaus

von Christian Badel

Was du brauchst:

- einen Zapfen,
- roten Filz oder roten Stoff
- eine Haselnuss
- zwei dünne Äste
- Filzstifte
- etwas Watte
- Alleskleber
- Schere

So wird's gemacht:

1. Zuerst wird die Haselnuss auf den Zapfen geklebt.
2. Dann legst du um den Zapfen ein Stückchen Filz als Umhang und klebst ihn an der Rückseite zusammen.





3. Die Zipfmütze wird auch aus Filz hergestellt. Dazu wird ein kleines Dreieck aus dem Filz zu einer Zipfmütze zusammengeklebt.

4. Mit Filzstift malst du nun Augen, Nase und Mund auf die Nuss und klebst noch einen Bart aus Watte an.

5. Zum Schluss steckst du die Stöckchen als Arme unter den Mantel in den Zapfen. Fertig ist der Nikolaus!



Bilderrätsel zum Kirchenjahr







_____ A _____ E _____

_____ E _____

_____ N _____

_____ T _____



Tina möchte den Altar in der Kirche zu verschiedenen Zeiten mit den Kirchenfarben schmücken. Zu welchen Festen würden diese vier Tücher in den Farben Weiß, Violett, Rot und Grün (von oben nach unten) passen? Wenn du dir die Symbole genau ansiehst, bekommst du bestimmt das passende kirchliche Fest heraus.

Auflösung von oben nach unten:
Weihnachten (Weiß), Advent (Violett), Pfingsten (Rot), Erntedank (Grün)

Muriels Stern

Muriel war ein kleiner Engel. Sein größter Wunsch war es, ein Wolkenwäscher oder noch viel lieber ein Sternenputzer zu werden. Aber wenn Muriel den Wolkenschrubber nahm und die Wolken schrubben wollte, war der Schrubber einfach viel zu groß. Muriel war viel zu klein dafür. Ganz ähnlich erging es ihm mit den Tüchern der Sternenputzer. Aber Muriel hielt an seinem großen Traum fest. Er hörte nicht auf, sich immer und immer wieder um eine Stelle als Sternenputzer zu bewerben.



Doch eines Tages ließ der große und weise Engel Ariel Muriel zu sich kommen. Welchen Auftrag würde Ariel für Muriel haben? Schnell machte sich Muriel auf den Weg. Vielleicht würde sich heute endlich sein großer Traum erfüllen?

„Hier bin ich, Engel Ariel!“ rief er.

„Schön, dass du so schnell gekommen bist“, erwiderte Engel Ariel. „Ich habe eine ganz besondere Aufgabe für dich!“

„Wirklich?“, fragte Muriel erstaunt.

„Welche Aufgabe ist es?“

„Rate mal!“ „Soll ich die wunderschöne Milchstraße kehren?“, fragt Muriel zögerlich. „Nein, nein!“, antwortete Ariel. „Bestimmt soll ich eine Botschaft zu Engel Gabriel bringen. Das übernehme ich gerne.“ „Nein, ich habe eine ganz besondere Aufgabe für dich. Etwas, was du dir schon so lange wünschst. Ich kenne deinen großen Traum.“

„Soll ich Wolkenwäscher werden?“, fragte Muriel ungläubig. „Auch das ist es nicht“, sagte Engel Ariel lächelnd.

„Deine Aufgabe ist: geh 10 Millionen Kilometer in westlicher Richtung und dann einen Schritt nach links. Da findest du den Stern, den ich dir zugeteilt habe. Und hier hast du dein Sternenputztuch.“

Muriel konnte es gar nicht fassen. Er sollte Sternenputzer werden?

Doch schon überreichte ihm Engel Ariel ein Putztuch und sagte:

„Nun bist du ein richtiger Sternenputzer. Freust du dich?“

Weihnachtszeit (Kinderseite)

Und wie sich Muriel freute. Er konnte es gar nicht fassen. Sein großer Traum ging endlich in Erfüllung. Und sogar das Putztuch hatte genau die richtige Größe für ihn. Muriel war überglücklich.

"Es ist zwar nur ein sehr kleiner Stern, für den du verantwortlich bist. Möchtest du trotzdem diese Arbeit übernehmen?", sprach Ariel weiter.

"Oh ja, natürlich!" jubelte Muriel.

"Gut, alle anderen haben ihn nämlich abgelehnt. Ich wünsche dir viel Spaß mit deinem Stern. Nun geh aber schnell zu deinem Stern. Es liegt viel Arbeit vor dir. Auf Wiedersehen, Muriel. Viel Glück," antwortete Ariel.

„Danke, Engel Ariel. Mein Stern wird strahlen wie kein anderer!“

Muriel und Ariel verabschiedeten sich. Muriel machte sich sofort auf den Weg zu seinem Stern. Es war wirklich nur ein sehr kleiner Stern, mit dem ein Sternenputzer kein großes Aufsehen erregen konnte. Außerdem glänzte er nur matt. Aber das war alles, was Muriel sich je gewünscht hatte.

So putzte er den Stern den ganzen Tag und ganz allmählich nach und nach, fing der Stern an zu glänzen. Er wurde heller und freundlicher.

Eines Tages kam Muriels Freund Raphael zu Besuch. Muriels Stern glänzte und funkelte wie kein anderer.

„Muriel, du solltest mit deinem Stern an dem großen Sternenwettbewerb teilnehmen“, schlug Raphael vor.

„Ach, Raphael, das ist doch nur ein Wettbewerb für große, wichtige Sterne. Mein Stern ist viel zu klein“, entgegnete ihm Muriel.

Raphael lächelte und meinte: „Dein Stern, Muriel, ist soooo schön, wie er glänzt! Ich habe noch nie so einen funkelnden Stern gesehen!“

Schon bald hatte Raphael Muriel überzeugt. Warum nicht? Es ging ja nicht um die Größe eines Sternes, sondern um das Leuchten des Sternes.

So machten sich die beiden auf den Weg zum Sternenwettbewerb. Schon viele andere Sternenputzer waren da. Die beiden mussten in einer langen Schlange warten, denn sie waren die letzten Engel.



Weihnachtszeit (Kinderseite)

"Vielleicht hätten wir doch nicht herkommen sollen", flüsterte Raphael traurig. „Ich glaube, das war keine gute Idee!“ Doch Muriel ließ sich nicht mehr umstimmen. Nun war er da, nun wollte er auch bei dem Wettbewerb mitmachen.

"Größe allein macht's nicht", murmelte Muriel und putzte noch einmal seinen Stern. Die Reihe rückte langsam voran. Auf einem Stuhl saß Gott höchst persönlich und sah sich jeden Stern ganz genau an. Bei allen schüttelte er nur mit dem Kopf.

"Nein, diese Sterne sind nicht die passenden für einen Geburtstag."

Viele Sternenputzer gingen traurig wieder nach Hause.



Plötzlich erschien der Erzengel Gabriel. Er stellte sich nicht hinten an, sondern drängelte sich einfach nach vorne. Siegesgewiss sagte er: "Ich werde auch diesen Wettbewerb gewinnen wie jedes Jahr! Keiner putzt so schön seinen Stern."

Doch auch Gabriels Stern fand kein Gefallen bei Gott. Gott schüttelte nur mit dem Kopf und sagte: „Auch dein Stern, lieber Gabriel, ist es nicht. Ich suche einen ganz besonderen Stern. Komm, Muriel, zeig mir mal deinen Stern!“



Muriel war ganz aufgeregt. Gott wollte wirklich seinen Stern sehen?

Gott ließ sich Zeit. Er betrachtete Muriels Stern von allen Seiten. Dann nickte er und lächelte: „Du hast es verstanden Muriel. Das ist der richtige Stern! Komm Muriel, ich zeige dir den besonderen Platz für deinen Stern!“

Muriel konnte es gar nicht fassen. Gott hatte seinen Stern ausgewählt.

Weihnachtszeit (Kinderseite)

Muriel fasste seinen Stern fester und begleitete Gott. Schließlich blieb Gott stehen und sprach: "Stell ihn hierher Muriel! Ja, so ist es gut! Der Platz wird ihm gefallen. Wie gut er dahin passt! Sein Licht macht alles froh, was er bescheint. Sieh nur, wie hell er leuchtet."
Der Stern leuchtete über einem kleinen Stall in Bethlehem.



Lampe, Windrad, Hochhaus, Ortschaft, Weihnachtsbaum

MINA & Freunde





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Der Weihnachtsbesuch

In einer stillen Nacht bei Bethlehem wacht ein kleiner Hirte von einem hellen Licht auf. Ein riesiger Stern steht über dem Land und scheint auf einen Stall. Auch die Schafe und der Hund erwachen. Ein Engel erscheint:



«Fürchtet euch nicht! Ich verkünde eine große Freude für alle Menschen. Heute ist Christus, der Herr geboren!» Das will der kleine Hirte sehen! Als er das Baby in dem armen Stall findet, ist er erstaunt.

Aber alles ist so hell und freudig, Engel singen und das Kind strahlt. Der kleine Hirte ist froh, dass er in dieser Heiligen Nacht dabei sein kann.



Schoko-Adventskranz

Forme aus 200 Gramm Marzipanrohmasse einen dicken Ring. Bedecke ihn mit geschmolzener Schoko-Kuvertüre. Lass ihn auf Backpapier abtropfen, aber nicht ganz trocknen. Drücke als Kerzen vier Waffelröllchen auf die weiche Schokolade. Jetzt ab in den Kühlschrank für 30 Minuten. Danach trage Zuckerguss auf die Kerzen und stecke Mandeln als Flammen oben drauf.



Grußkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Wasser ist Leben

Mose zieht mit den Israeliten durch die trockene Wüste. Sie zweifeln an Gott. Mose macht sich Sorgen. Sie dürfen nicht verdursten! Er betet zu Gott: „Herr, was kann ich tun?“ Gott sagt: „Schlage mit deinem Stab an diesen Felsen.“ Mose befolgt Gottes Rat: Plötzlich sprudelt frisches Wasser aus dem Stein! Mose und die Israeliten sind überglücklich. Sie freuen sich über das Wasser und die Liebe Gottes.



2. Buch Mose 15,22-27 und 17,1-7



Was ist flüssiger als Wasser?
Die Hausaufgaben, die sind überflüssiger

Freude auf dem Fensterbrett

Setze einige Narzissenzwiebeln mit der Spitze nach oben in eine mit Steinen gefüllte Schale. Fülle die Schale bis zur Unterseite der Zwiebeln mit Wasser. Stell die Schale für zwei Wochen an einen kühlen und dunklen Ort. Wenn sich zarte weiße Wurzeln bilden, stell die Schale auf ein sonniges Fensterbrett. Bald erlebst du dein blühendes Wunder!



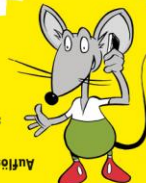
M	I	T	B	O	C	E	T	E	R
S	C	H	O	K	O	L	A	D	E
K	I	L	N	U	L	I	N	Z	I
H	E	A	B	C	A	M	A	U	S
S	O	D	O	H	R	O	G	C	O
C	L	F	N	E	L	S	I	K	E
H	F	E	R	N	S	E	H	E	N
I	P	U	D	D	I	N	G	R	I

Rätsel: Finde die zehn Dinge, auf die du in der Fastenzeit verzichten kannst.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: ab@hallo-benjamin.de

Auflösung: weagrecht: Schokolade, Fernsehen, Fernsehen, Pudding; senkrecht: Bonbon, Kuchen, Cola, Zucker, Eis, Limo, Reis



Kinder und Jugendliche

Ökumenische Sternsingeraktion

Das Sternsingerteam von St. Florian und der Sophienkirche sucht **Kinder, die als Sternsinger mitmachen.**

Herzlich Willkommen!

Anmeldung bitte bis 5. Dezember mit dem Formular, das in der Kirche ausliegt oder über das Pfarrbüro St. Florian erhältlich ist. Das erste Treffen der Sternsinger ist am 10.12.21, 1:00 – 17:30 Uhr im Pfarrsaal St. Florian.

Die Sternsinger sind unterwegs am Mi; 5.1. von 14 – 17 Uhr und Do; 6.1.22 von 13 – 17 Uhr.

Wenn Sie besucht werden möchten, melden Sie sich bitte rechtzeitig vorher unter sternsinger@sankt-florian.org an, mit Angabe ihrer Adresse und des gewünschten Tages. Anmeldezettel liegen auch in der Kirche aus.

Am **6.1. um 12:15h findet wieder eine Drei-Königs-Feier auf dem Platz der Menschenrechte** statt. Es ist ein Wortgottesdienst mit den Sternsängern aus dem Pfarrverband und der Jugendband. Auch eine Überraschung erwartet Sie dort. Herzliche Einladung!

Der Gottesdienst am 6. 1. In der Sophienkirche wird von einer Sternsingergruppe mitgestaltet.



Sa: 29.01.2022
10:00 -12:30 Uhr

Auf der Suche nach dem Kind!

Rallye im Riemer Park mit Rätseln, Basteln und einer Überraschung!

*Treffpunkt: Sophienkirche
Für Kinder von 6 -12 Jahre!*

Kinder und Jugendliche

Kirchenkrimi



Sa.: 19.02 2022 von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Die bewährte Soko Sophie muss wieder ermitteln. Seit über einem Jahr konnte es nicht mehr im Einsatz sein. Ein mysteriöser Fall hält die Sophienkirche in Atem.

Wer ist der Täter? Die Soko Sophie ist wieder gefragt. Alle Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren können mitmachen und sind für die Soko Sophie geeignet.

Falls es möglich ist, wird es am 25. Februar eine Faschingsfeier von 15:00 bis 17:00 Uhr für Grundschul Kinder geben! Bitte informieren Sie sich im Pfarramt der Sophienkirche. (Tel.. 94389977)

Kinderbibeltag

12. 03. 2022 von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Spannende biblische Geschichte, Basteln, Spiele und ganz viel Spaß

Alter: 6-12 Jahre

Info: Tel.: 94 38 99 77



Eine gemeinsame Familienfreizeit mit der Jesuskirche ist geplant für September.

Familiengottesdienst zum Weltgebetstag am 13. März 2022 um 10:00 Uhr in der Sophienkirche

England, Wales und Nordirland

Zukunftsplan: Hoffnung

**WELTGEBETSTAG
MIT KINDERN**

2022



Klimaschutz und Nachhaltigkeit auf dem Teller - mit Messer und Gabel die Welt verbessern

Auf dem Umwelttag des Grünen Gockel am 17.10.21 legte der Ernährungswissenschaftler Karl von Koerber¹ dar, dass jede*r von uns bei allem, was täglich auf unsere Teller kommt, in der Verantwortung steht, egal ob als Konsument, Erzeuger, Verarbeiter oder Händler. Denn wer „energiebewusst“, d.h. klimafreundlich, sozialverträglich und insgesamt nachhaltig essen und Nahrung produzieren will, muss wissen, wie viel Energie, wie viel CO₂ und wie viel Nachhaltigkeit in unseren Lebensmitteln steckt.

Viele Fakten sprechen dafür, dass wir unsere Ernährung umstellen müssen, um den Klimawandel zu entschleunigen. Denn aufzuhalten ist er ohnehin nicht mehr.

Was jede*r sogleich in die Tat umsetzen kann, ist z.B. die Reduzierung von Lebensmitteln tierischer Herkunft. Denn diese machen durchschnittlich mehr als die Hälfte der täglichen Nahrung in den Industrieländern aus, liefern unserem Körper jedoch nur ca. 30 % der benötigten Energie. Pflanzliche Nahrung versorgt uns dagegen mit bis zu 70% unseres täglichen Energiebedarfs. Dabei werden für die Erzeugung von tierischen Produkten weltweit 70% der landschaftlichen Nutzfläche verbraucht, für Produktion von pflanzlichen Lebensmitteln lediglich 30%.



Eine Ernährungsumstellung in den reichen Ländern unseres Erdballs hätte vielfältige positive Auswirkungen nicht nur auf die individuelle Gesundheit, sondern vor allem auf das Klima und die Natur weltweit, auf die Landwirtschaft und die Tierhaltung sowie auf die Ernährungssituation in den ärmeren Ländern.

Dies alles genauer zu erklären, ist mit wenigen Zeilen nicht möglich; wir empfehlen daher die Website www.nachhaltigeernaehrung.de, die mit zahlreichen Informationen und einem Video-Online-Kurs zum Thema aufwartet.

Umwelt

Hier die wichtigsten Grundsätze für eine nachhaltigen Ernährung, die Sie als Verbraucher*innen bei jedem Lebensmitteleinkauf in Erwägung ziehen sollten:

- bevorzugen Sie pflanzliche Lebensmittel
- kaufen Sie Lebensmittel, die nach ökologischen Kriterien erzeugt worden sind
- saisonale und regionale Erzeugnisse sollten den Hauptteil Ihrer täglichen Kost ausmachen
- bereiten Sie Ihre Mahlzeiten aus frischen Lebensmitteln zu und meiden Sie stark verarbeitete, so genannte Convenience-Produkte
- wählen Sie nach Möglichkeit Produkte aus dem fairen Handel



So können Sie gleich morgen mit Ihrem Einkauf die Welt ein kleines Stückchen besser machen und zu einer lebenswerteren Umwelt für sich und nachfolgende Generationen beitragen.

1Dr. oec. troph. Karl von Koerber setzt sich seit über 40 Jahren wissenschaftlich mit dem Thema Nachhaltigkeit bei der Ernährung auseinander.

Vortrag: 17. März 18:30 – 20:30 Uhr
Sophienkirche, Gemeindesaal
Ethisch und Nachhaltig anlegen

Sie möchten Geld anlegen. Natürlich gewinnbringend. Aber auch am liebsten bei Banken oder in Aktien von Unternehmen, die das Klima und die Menschenrechte achten, nicht in Rüstung investieren, usw. Welche Möglichkeiten gibt es? Nachhaltigkeits-Fonds meiner Hausbank oder lieber gleich zu einer „grünen“ Bank? Wie beurteile ich den „Ethik“-Gehalt eines Angebotes? Der Vortrag zeigt außerdem die Vor- und Nachteile verschiedener Anlageformen auf, hinsichtlich Risiken, Rendite, Kosten und Verfügbarkeit. Die Veranstaltung ist ein gemeinsames Angebot des Evang. Bildungswerkes/Stützpunkt für Verbraucherbildung und dem Umweltkreis „Grüner Gockel“.

Referent: Ulrich Lohrer, immobilienreport münchen (Hrsg.)
Anmeldung bitte bis **Do 10.03.2022** beim **ebw online oder schriftlich über ausliegende Anmeldeflyer**.

Umwelt

Grüner Gockel - Erfolgreiche Rezertifizierung

Mit dem Grünen Gockel haben die Gemeindemitglieder von der Sophienkirche und St. Florian eine Plattform, auf der sie sich aktiv für Umwelt- und Klimaschutz in ihrer Kirchengemeinde einsetzen und dabei die eigenen Stärken einbringen können. Im Frühjahr 2010 gegründet, geht das ökumenische Umweltteam in sein mittlerweile elftes Jahr. Nach der erfolgreichen Erstzertifizierung im Jahre 2013 und der Re-Zertifizierung nach vier Jahren im März 2017, haben wir jetzt bereits die zweite Re-Zertifizierung erfolgreich bestanden. Dafür sind Jahr für Jahr die Verbrauchszahlen im ‚Grünen Datenkonto‘ erfasst und daraus konkrete Umweltschutzmaßnahmen abgeleitet worden. In den vergangenen Monaten sind erneut eine komplette Bestandsaufnahme sowie eine Portfolioanalyse durchgeführt worden, als Grundlage unserer neuen Ziele für die kommenden vier Jahre. Die Erstellung einer neuen Umwelterklärung, die Durchführung eines Audits durch einen externen und einen kirchlichen Revisor sowie die abschließende Übergabe einer neuen Urkunde für umweltgerechtes Handeln haben den Prozess abgerundet. (*Umweltteam*)



Erste Hilfe.

Wer sich selbst ernähren kann,
führt ein Leben in Würde.
brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe

Mitglied der **actalliance**



Selbsthilfe.

Brot
für die Welt

Würde für den Menschen.

Senior*innen

Liebe Senior*innen,

die magischen 2G (geimpft und genesen Stand. 18.11.), sind die Türöffner für einen Anlauf neuer Treffen des Seniorenkreises.

Im kommenden Jahr starten wir wieder unsere gemütlichen, gemeinsamen Treffen.

Da zurzeit die Entwicklung der Corona Maßnahmen nicht

vorhersehbar ist, bitten wir um Anmeldung unter folgender Telefonnummer:

Brigitte Reifferscheid, 089 94387994.



Voraussichtlich wird es bei Kaffee und Kuchen folgendes Programm geben:

18.1. Spielenachmittag: Bingo

15.2. Faschingsfeier

15.3. Andacht zur Fastenzeit

19.4. Filmmachmittag: Bayern, Impressionen und Bräuche

17.5. Reisebericht z.B. Ruanda oder Bali

Beginn immer um 14.30 Uhr vorläufig im Gemeindesaal der Sophienkirche

Ich freue mich auf das Wiedersehen! 😊 *Brigitte Reifferscheid*



Im März

Ich wünsche dir
Vertrauen in das,
was überdauert.

Mag die Zeit
sich noch karg gebärden,
schweigsam und kühl:

Im Verborgenen ruht doch,
was blühen will.

Und wird sich zeigen,
unaufhaltsam,
in den schönsten Farben
des Lebens.

TINA WILLMS

Foto: Lutz

Ökumene



Zeit für Gott
zur Ruhe kommen
neue Kraft schöpfen
gute Gedanken hören
Musik hören
sich einfach fallen lassen

Die Sophienkirche ist jeden Tag offen.
Nehmen Sie sich diese Auszeit!

Zeit für dich

Zeit für Gott/Zeit für dich: Ökumenisches Taizégebet

Donnerstags in der Sophienkirche 20:00 Uhr

In der Adventszeit (ab 2. Dezember) und Passionszeit (ab 3. März) können Sie an den Donnerstagabenden um 20:00 Uhr in der Sophienkirche zur inneren Ruhe kommen. Die evangelische und die katholische Gemeinde treffen sich bei Kerzenschein zum Taizégebet. Bei meditativen Gebeten, Gesängen und Stille können auch Sie dem Alltag entfliehen und sich besinnen.



Die vier ökumenischen Zentren in München (Olympiadorf, Solln, Putzbrunn und Messestadt Riem (St. Florian und Sophienkirche) haben einen intensiven Austausch gestartet und gehen neue gemeinsame Wege in der Ökumene! 2022 feiert das ökumenische Zentrum im Olympiadorf sein 50-jähriges Bestehen. (*Veranstaltung wird noch bekannt gegeben!*)

„Ökumene zu dritt“

Seit einem Jahr findet einmal pro Monat ein ökumenischer Gottesdienst aller drei Gemeinden des ökumenischen Kirchenzentrums statt.

Drei Gemeinden?

Ja, richtig, in der Kirche St. Florian feiert eine indische syrisch-orthodoxe Gemeinde am Sonntagnachmittag ihren Gottesdienst, die *St. Maria Malankara Syrisch-orthodoxe Gemeinde*. Sie gehören zur Familie christlicher Kirchen Indiens, die als Thomas-Christen bezeichnet werden.

Nach der historischen Überlieferung kam der Apostel Thomas im 1. Jh. n. Chr. über Irak und Iran nach Südindien, in das Gebiet des heutigen Bundesstaates Kerala, wo er die ersten christlichen Gemeinden des indischen Subkontinents gründete. Thomas wurde wegen seines Glaubens getötet.

Über seiner überlieferten Grabstätte in Chennai (vormals Madras) wurde in der britischen Kolonialzeit die imposante Basilika St. Thomas erbaut, wo er noch heute verehrt wird.



In der evangelischen Kirche gedenkt man Thomas als Märtyrer und Apostel der Kirche am 21. Dezember, dem Thomastag. Genauer gesagt in der „Thomasnacht“, der Nacht vom 21. auf den 22. Dezember, die erste der „Rauhnächte“ und längste Nacht des Jahres, weil Thomas als großer Skeptiker am längsten von allen Jüngern an der Auferstehung Jesu Zweifel hatte.

Eine sehr interessante Eigenheit der Kirchen der syrisch-orthodoxen Tradition ist, dass sie sich im Gottesdienst einer religiösen Sprache bedienen, die für kultische Zwecke vorbehalten ist: Aramäisch. Aramäisch war die Muttersprache Jesu und seiner Jünger. Durch den Gebrauch in den syrisch-orthodoxen Kirchen und Gemeinden hat sie dennoch die Jahrtausende überdauert, lange nachdem sie als Umgangssprache ausgestorben war. Noch heute sind Elemente der syrisch-orthodoxen Liturgie und ihres kirchlichen Liederschatzes auf Aramäisch.

Gelebte Ökumene

Ein regelmäßiger ökumenischer Gottesdienst ist fast etwas Einzigartiges! Wie gestaltet man einen einzelnen Gottesdienst aus drei ganz unterschiedlichen Gottesdiensttraditionen?

Vielleicht sieht man dadurch besonders klar, was das Christentum eigentlich ausmacht.

Die ökumenischen Gottesdienste folgen dem Grundaufbau eines Predigtgottesdienstes ohne Abendmahlsfeier. Sie sind eine besondere Chance, Elemente aus gleich drei verschiedenen christlichen Traditionen kennen zu lernen.

Jeder Gottesdienst wird mit viel Liebe von einem ökumenischen Team vorbereitet. So arbeiten Menschen aus den Gemeinden eng zusammen und bereichern sich gegenseitig schon bei der Vorbereitung im Austausch über Bibeltexte, eigene Erfahrungen und über Besonderheiten der verschiedenen Traditionen. So sind mit der Zeit schöne neue Bekanntschaften gewachsen.

Jeder ökumenische Gottesdienst wird dadurch etwas ganz Eigenes und Einzigartiges. Neben Gewohntem sieht man auch immer etwas Neues.



Einfach mitfeiern

Die ökumenischen Gottesdienste verbinden die Gemeinden des ökumenischen Gemeindezentrums. Wir feiern darin das, was uns verbindet – und das ganz corona-gerecht. Wie schon Paulus bekannte „Ein Herr, ein Glaube“.

Die ökumenischen Gottesdienste finden abwechselnd in der Sophienkirche und St.Florian statt an jedem dritten Samstag im Monat um 18 Uhr.

Die nächsten Termine sind: (jeweils um 18:00 Uhr)

18.12. St.Florian (Lichtergottesdienst zu Rorate)

15.01.2022 Gebet zur Einheit der Christen, St.Florian

19.02. Sophienkirche

19.03. St.Florian

21.05. Sophienkirche

Wer Lust hat, selbst einmal mitzumachen, ist immer willkommen.

Nähere Informationen bei:

Vikarin Lydia Hartmann (lydia.hartmann@elkb.de , 0152 51627998) oder
Pastoralreferenz Mateusz Jarzebowski (mjarzebowski@ebmuc.de).

Konzerte



**Benefizkonzert zugunsten der Sophienkirche:
Adventskonzert mit Lesung: Musik aus
mehreren Jahrhunderten und ausgewählte
Weihnachtsgeschichten für Groß und klein.
Mit dem Duo Proserpina und Tilman Pflock.**

**So: 05. Dezember 2021
um 17:00 Uhr**

"Mit Raphaëlle Zaneboni (Querflöte), Barbara Gollwitzer (Harfe), Tilman Pflock (Sprecher) Regelmäßige Etagen-Gäste kennen das Duo Proserpina schon lange. Für die Vorweihnachtszeit haben sich Flötistin Raphaëlle Zaneboni und Harfenistin Barbara Gollwitzer mit Tilman Pflock zusammengetan. Der liest zu Kompositionen aus mehreren Jahrhunderten ausgewählte Weihnachtsgeschichten. Eine Schmankerl vor den Feiertagen für Jung und Alt." (2019, Kultur-Etage)



Biografien:

Raphaëlle Zaneboni wurde in Frankreich geboren. Am Konservatorium von Grenoble erhielt sie eine musikalische Ausbildung. Im Anschluss studierte sie Querflöte bei Prof. Jean Ferrandis an der Ecole Normale Supérieure de Musique in Paris. Bis 2008 nahm sie Unterricht bei Prof. Philippe Boucly. Außerdem nahm sie an Meisterkursen von Philippe Pierlot, Michel Debost and András Adorján teil. Seit 2004 lebt sie mit Ihrer Familie in München und arbeitet als Komponistin sowie Arrangeurin mit dem Verlagshaus Kölbl Edition zusammen, bei dem ihre zahlreichen Werke für Querflöte veröffentlicht wurden. 2006 gründete sie das Ladon Quartett, 6 Jahre später das Ensemble Impression.

Konzerte

Seit 2011 spielt sie im Duo Proserpina mit Barbara Gollwitzer. Sie unterrichtet Querflöte und Kammermusik an der Musikschule Haar. Als gefragte Flötistin konzertiert sie als Kammermusikerin und Orchestermusikerin. Regelmäßig tritt sie als Solistin auf: So führte sie die Flötenkonzerte von Ibert, Mozart, und das Doppelkonzert von Doppler sowie Konzerte mit barocken bis zeitgenössischen Werken für Flöte solo in Frankreich, Italien, Österreich und Deutschland auf.

Barbara Gollwitzer studierte zunächst Orchestermusik an der staatlichen Hochschule für Musik in Karlsruhe bei Silke Wiesner und Therese Reichling. Anschließend absolvierte sie ein künstlerisches Aufbaustudium am Richard-Strauß-Konservatorium in München bei Gudrun Haag.

Als freiberufliche Musikerin ist die dreifache Mutter neben ihrer Unterrichtstätigkeit u.a. Harfenistin beim Freien Landestheater Bayern und dem Sinfonieorchester Villingen-Schwenningen. Seit 2011 unterrichtet sie an der Musikschule Gilching.

Sie wirkte bei diversen Rundfunkaufnahmen und CD-Einspielungen mit und ist Mitglied in verschiedenen Kammermusikensembles.

Tilman Pflock, geb. 1964 in Kassel, studierte Germanistik und Geschichte in Marburg. Seit 2002 lebt er in München und arbeitet als Lektor für verschiedene Buchverlage. Als Sprecher begleitete er im Frühjahr 2014 das Programm Nymphéas des Ensemble Impression im Schloss Nymphenburg und im Winter 2014/2015 das Konzert mit Lesungen aus der Schneekönigin von Hans Christian Andersen mit Raphaëlle Zaneboni ebenso im Schloss Nymphenburg.



Alle Konzerte finden nach der aktuellen Regelung statt, derzeit 2G+. Bitte, bringen Sie Ihren Nachweis zur Veranstaltung mit!
Anmeldung: pfarramt.riem@elkb.de, Tel.: 089/94389977
Es gibt eine Zuhörerbegrenzung durch den bayr. Staat.

Konzerte



Abendmusik zum 4. Advent – Einstimmung zur Stillen Nacht mit 3 Zithern

Am Freitag, den 17.12.2021 um 18:00 Uhr wird das **Trio de cuerda** in der Sophienkirche zu Gast sein.

Die drei jungen Münchnerinnen Claudia Höpfl, Sarah Luisa und Tabea Marie Wurmer widmen sich miteinander intensiv der Zither-Kunst im Trio. Mit Arrangements alter Musik, bayerischer Volksmusik und ausgewählten Texten laden sie kurz vor Weihnachten zu einem besinnlichen Adventsabend ein,

(Eintritt frei - Spenden erbeten)

Anmeldung: pfarramt.riem@elkb.de, Tel.: 089/94389977 (2G+)

Konzerte



Cansu Birkel (22, Studium: Jura), Louis Vandory (22, Studium: Geige), Lyonel Bornemann (22, Studium: VWL) und David Conrat Fuentes (21, Studium: Jura) sind gebürtige Münchner*innen und studieren derzeit an der LMU bzw. der Musikhochschule. Die vier kennen sich bereits aus der Schulzeit am Pestalozzi Gymnasium München, an dem sie gemeinsam Abitur gemacht haben, und machen seit ein paar Jahren zusammen Kammermusik. Nun treten sie mit der Uraufführung das erste Mal gemeinsam auf.

Das Streichquartett in e-Moll komponierte David Conrat Fuentes in der ersten

Jahreshälfte 2020, mit 19 Jahren. Als sein erstes Quartett und viertes von bislang 13 Werken setzt es sich musikalisch von tieftraurigen bis zu scherzhaften Passagen mit ganz unterschiedlichen Aspekten menschlicher Gefühle auseinander. Unter anderem ist es jedoch von seinen Umständen geprägt, der

STREICHQUARTETT URAUFFÜHRUNG Samstag 18.12.2021 - 19 Uhr



Sophienkirche in der Messestadt Riem BENEFIZKONZERT

mit Werken von Fanny Mendelssohn-Hensel & David Conrat Fuentes

Eintritt frei - Spenden gehen an
den Münchner Kältebus e.V.

Konzerte / Besondere Gottesdienste

Corona-Pandemie, die uns noch immer begleitet und beschäftigt.

Näheres zum Stück dann in der Einführung beim Benefizkonzert...

Programm:

Fanny Mendelssohn-Hensel

Streichquartett in Es-Dur: 1. Adagio ma non troppo

David Conrat Fuentes

Einführung durch den Komponisten mit Live-Tonbeispielen

Uraufführung: Streichquartett in e-Moll

2G+ Regelung

Reservierung: conrat.reservierung@gmail.com

Konzerte können auch kurzfristig abgesagt werden aufgrund der Pandemieentwicklung und neuer staatlicher und landeskirchlicher Regelungen!

Info: Tel.: 94389977 oder pfarramt.riem@elkb.de

Waldweihnacht

Familiengottesdienst im Riemer Park

Am 4. Sonntag im Advent feiern wir einen etwas anderen Adventsgottesdienst im Riemer Park.

Musikalisch gestaltet von **den Messblechern**

Treffpunkt: Spielplatz Mutter-Theresa-Straße
(es kann zu Veränderungen kommen bitte Aushänge und Flyer beachten.)



Examensgottesdienst



25. Januar 19:30 Uhr in der Sophienkirche

Vikarin Lydia Hartmann

Ein Teil des 2. Kirchlichen Examens ist die Prüfung im Bereich: Gottesdienst.

Wir wünschen dir, liebe Lydia, viel Erfolg!

Nur Mut! Zeige, was in dir steckt!

Komm zur Ruhe, atme tief durch und nimm es mit Gelassenheit! Du bist nicht allein!

Kalender

So	28. November	10:00 Uhr	Familiengottesdienst Vikarin Lydia Renner
Do	02. Dezember	20:00 Uhr	Zeit für Gott/Zeit für dich
So	05. Dezember	10:00 Uhr	Adventsgottesdienst Pfarrerin Christiane Renner
Do	09. Dezember	20:00 Uhr	Zeit für Gott/Zeit für dich
So	12. Dezember	10:00 Uhr	Adventsgottesdienst „beflügelt“ Pfarrerin Ulrike Feher
Do	16. Dezember	20:00 Uhr	Zeit für Gott/Zeit für dich
Sa	18. Dezember	18:00 Uhr	Lichtergottesdienst in St. Florian
So	19. Dezember	16:00 Uhr	Waldweihnacht im Riemer Park Pfarrerin Ulrike Feher und Team
Do	23. Dezember	20:00 Uhr	Zeit für Gott/Zeit für dich

Videogottesdienste am Heiligen Abend auf der homepage der Sophienkirche

ab 14:00 Uhr:

**Familiengottesdienst zum Heiligen Abend
mit Anspiel zur Weihnachtsgeschichte
(Pfarrerin Ulrike Feher und Team)**

ab 17:00 Uhr

**Christmette: Das Friedenskind
(Pfarrerin Ulrike Feher und Team)**

Geplant sind präsent nach der 3G Regelung (Stand: 18.11.)

Heiliger Abend

15:00 Uhr Minigottesdienst: lasst uns mit den Hirten gehen

Pfarrerin Ulrike Feher

17:00 Uhr Familiengottesdienst: lasst uns nach Bethlehem gehen

Pfarrerin Ulrike Feher

22.30 Uhr Christmette

Vikarin Lydia Hartmann

Kalender

Heiliger Abend

**Videogottesdienste am Heiligen Abend auf der homepage der
Sophienkirche**

ab 14:00 Uhr:

**Familiengottesdienst zum Heiligen Abend
mit Anspiel zur Weihnachtsgeschichte
(Pfarrerin Ulrike Feher und Team)**

ab 17:00 Uhr

**Christmette: Das Friedenskind
(Pfarrerin Ulrike Feher und Team)**

***Geplant sind präsent nach der 3G Regelung (Stand: 18.11.)
(Bitte Unterlagen mitbringen! Es können neue Regelungen in Kraft
treten und Absagen nötig werden.***

Info: Aushänge, Tel.: 94389977, pfarramt.riem@elkb.de

15:00 Uhr Minigottesdienst: lasst uns mit den Hirten gehen
Pfarrerin Ulrike Feher

17:00 Uhr Familiengottesdienst: lasst uns nach Bethlehem gehen
Pfarrerin Ulrike Feher

22.30 Uhr Christmette
Vikarin Lydia Hartmann

***Friedenskirche und Sophienkirche feiern gemeinsam
Gottesdienste in der Friedenskirche***

**1. Weihnachtsfeiertag um 10:00 Uhr Festgottesdienst mit
Abendmahl**

2. Weihnachtsfeiertag um 10:00 Uhr Festgottesdienst
Pfarrerin Ulrike Feher

**Silvestergottesdienst um 17:00 Uhr
Segnungsgottesdienst zum Neuen Jahr 17:00 Uhr**

So 02. Januar **10:00 Uhr Weihnachtsgottesdienst**
Religionspädagoge Hans Peter Link

Kalender

Do	06. Januar	10.00 Uhr Die Sternsinger kommen
So	09. Januar	10:00 Uhr Gottesdienst Religionspädagoge Hans Peter Link
Sa	15. Januar	18:00 Uhr Einheit der Christen St. Florian
So	16. Januar	10:00 Uhr Gottesdienst Religionspädagoge Hans Peter Link
So	23. Januar	10:00 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Yvonne Renner
Mo	25. Januar	19:30 Uhr Examensgottesdienst Vikarin Lydia Hartmann
So	30. Januar	10:00 Uhr Familiengottesdienst zum Neuen Jahr Pfarrerin Ulrike Feher
So	06. Februar	10:00 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Ulrike Feher
So	13. Februar	10:00 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Ulrike Feher
Sa	19. Februar	18:00 Uhr ökumenischer Gottesdienst
So	20. Februar	10:00 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Ulrike Feher
So	26. Februar	10:00 Uhr Gottesdienst Vikarin Lydia Hartmann
Do	03. März	20:00 Uhr Zeit für Gott/Zeit für dich
So	06. März	10:00 Uhr Gottesdienst Vikarin Lydia Hartmann
Do	10. März	20:00 Uhr Zeit für Gott/Zeit für dich
So	13. März	10:00 Uhr Familiengottesdienst Weltgebetstag Pfarrerin Ulrike Feher

Kontakte

Evangelisch-lutherische Sophienkirche

Pfarramt Evang.-Luth. Pfarramt
Sophienkirche
Platz der Menschenrechte 1
81829 München
Telefon 089 94 38 99 77
Fax 089 94 38 99 78
E-Mail pfarramt.riem@elkb.de
Web www.sophienkirche.de

Bank Evang.-Luth. Kirchengemeinde
VR Bank München Land
IBAN:
DE07 7016 6486 0001 0293 12
BIC: GENODEF1OHC

Pfarrerin Ulrike Feher
Telefon 089 94 38 99 77
*Gespräche mit Pfarrerin Feher
bitte telefonisch vereinbaren*

Vikarin Lydia Hartmann
Tel.: 0152/ 51628996
lydia.hartmann@elkb.de

Pfarrbüro Sekretärin:
Telefon 089 94 38 99 77
Fax 089 94 38 99 78
Montag und Mittwoch 9 bis 11 Uhr

Reinigungskraft

Hausmeisterin
Sandra Westermayer

Kirchenvorstand (Vertrauensfrau)
Brigitte Reifferscheid

Evangelisch-lutherische Friedenskirche

Pfarramt Solalindenstraße 39
81825 München
Telefon 089 439 44 11
Fax 089 439 67 41
E-Mail: pfarramt@friedenskirche-
trudering.de
Web www.friedenskirche-trudering.de

Evangelische Telefonseelsorge

Telefon 08 00 111 01 11

Evangelische Kindertagesstätten der Inneren Mission

Adresse Georg-Kerschensteiner-Str. 54
81829 München
(Messestadt West)

Telefon 089 945 48 23
E-Mail kita-messestadtwest@im-
muenchen.de
Leitung Frau Gögelein

Adresse Astrid-Lindgren-Str. 127
81829 München
(Messestadt Ost)

Telefon 089 18 90 82 93 – 0
E-Mail kita-messestadttost@im-
muenchen.de
Leitung Frau Jost

Evangelische Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Adresse Landwehrstraße. 15 Rgb. 2. Stock
80336 München
Telefon 089 59 04 81 20

Der Gemeindebrief ist auf umweltschonendem Papier gedruckt!

Impressum

Herausgeber: Evang.-luth. Sophiengemeinde, Platz der Menschenrechte 1, 81829 München

V.i.S.d.P. und Redaktion: Ulrike Feher,

Druck: gemeindebriefdruckerei, Bilder :gemeindebrief, privat

Auflage: 900

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: **Mitte Februar**

IM FEBRUAR

Der Himmel wohnt zwischen den Zeilen,
haust unter den Worten
und versteckt sich in dem,
was nicht sagbar ist.

Er zeigt sich in Bildern
und sprengt ihren Rahmen.
Metaphern sucht er sich
und geht sogleich über sie hinaus.

Ich wünsche dir einen Himmelssinn,
der wahrnimmt, was kaum zu glauben ist,
und doch die Kraft hat, Welten zu verändern,
kleine und große.

TINA WILLMS

Aus: Tina Willms, Willkommen und gesegnet,
Neukirchener Verlagsgesellschaft 2021